

# Märchenhaft schlafen

«Der Neigung zum Zeichnen ist schon gedacht, auch ein gewisser Sammlergeist zeigt sich frühe: schon damals brachten wir Insekten, Schmetterlinge und dergleichen heim und zeichneten es ab, späterhin ward es noch fortgesetzt. Einiges davon hat sich erhalten, und ich kann versichern, dass die Abbildungen nicht schlecht gemacht und der geringen Muschelfarben ungeachtet treu illuminirt sind.<sup>1</sup>»

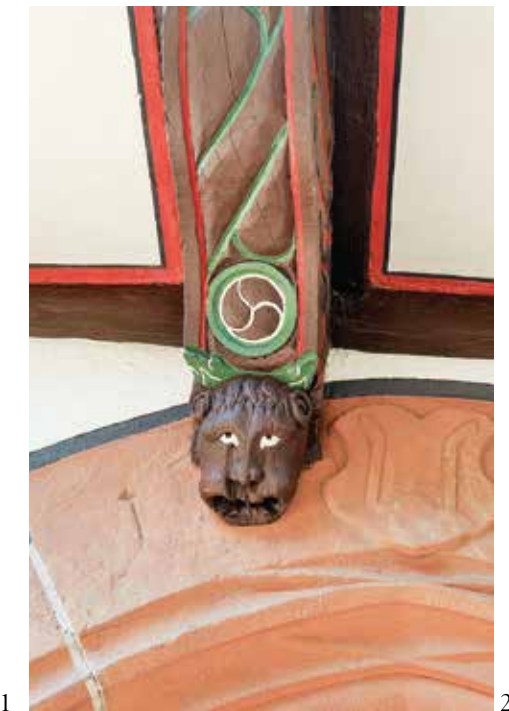
WILHELM GRIMM, 1830

Text & Fotos: Kerstin Bussmann



1 In diesem repräsentativen Renaissance-Anwesen verbrachten Jacob und Wilhelm Grimm wichtige Jahre ihrer Kindheit.

2 Nach jahrhundertealter Tradition bewacht der Kopf eines Fabeltieres die Eingangstür, damit das Haus vor dem Eindringen des Bösen geschützt wird.



lehrerin und Erzieherin wirkenden Tante Schlemmer, eine Schwester des Vaters.<sup>3</sup> Selbstzeugnisse dokumentieren das behütete Familienleben sowie ihr frühes Interesse an der Natur und der Umgebung. «Die Gegend von Steinau hat etwas Angenehmes. Oft sind wir zusammen in den Wiesenthälern und auf den Anhöhen umhergegangen; der Sinn für die Natur mag uns, wie vielen angeboren seyn, aber er ist doch auf diese Art genährt und begünstigt worden», schrieb beispielsweise Wilhelm Grimm.<sup>3</sup> Hier wurde schon der Grundstein für jene Sammelfreuden und einen Forschergeist gelegt, die Jacob und Wilhelm Grimm zu bedeutenden Geistespersönlichkeiten der deutschen Kulturgeschichte werden liessen. Zusammen mit der 1812 erstmals erschienenen Sammlung der Kinder- und Hausmärchen, die seither weltweit in 160 Sprachen und Dialekte übersetzt wurden, waren es ihre sprachwissenschaftlichen Forschungen, die sie heute als Begründer der Germanistik gelten lassen.

Der 1562 errichtete Amtshof, das ehemalige Wohnhaus der Grimms, blieb im Wesentlichen im Zustand des späten 18. Jahrhunderts erhalten. Umfassungsmauern, eine Remise und die grosse Scheune schirmen das Anwesen von der täglichen Geschäftigkeit des Städtchens ab, sodass der mit Kopfsteinpflaster ausgelegte und von einem hohen Lindenbaum beschattete Hof zum Verweilen einlädt. Das von einem hoch aufragenden Satteldach überfangene Hauptgebäude mit steinerne Sockelgeschoss und zahlreichen, profilierten Segmentbogenfenstern wird im Obergeschoss von schmuckreichem Fachwerk geprägt. Skulptierte Konsolen und geschweifte And-

reaskreuze verweisen auf die repräsentativen Dienstzimmer im Innern des Gebäudes. Durch einen Treppenturm auf der Hofseite sind sie separat erreichbar. Die spitzbogige Eingangstür des erhöht liegenden Entrées, von dem aus man in die Wohnräume wie in den Amtsbereich gelangt, wird vom Kopf eines Bösen abwehrenden Fabeltiers bewacht.

## Die Gedankenwelt der Brüder Grimm

Dieses Bauensemble, bestehend aus dem Grimm'schen Spielplatz in der grossen Scheune<sup>4</sup>, der Hofanlage und dem Amtshaus mit 18 Zimmern lassen Kinder wie Erwachsene tief in die Gedankenwelt der Grimms eintauchen. 1998 wurde in dieser, als einzige nahezu authentisch gebliebenen Wohnstätte der Brüder Grimm ein Museum eingerichtet, in dem ihre Kindheit und Jugend im Mittelpunkt der Ausstellungskonzeption steht. In den ehemaligen Wohnräumen im Erdgeschoss des Amtshauses illustrieren Originalbestände vom Ende des 18. Jahrhunderts – Mobiliar, seltene, handbemalte Tapetenreste mit floralen Miniaturen, die historische Küche mit

**W**er kennt sie nicht – Rotkäppchen, den Froschkönig, Rapunzel oder Schneewittchen – jene unvergessenen Figuren aus den Kinder-

und Hausmärchen der Brüder Grimm? Nur eine halbe Stunde Autofahrt von Frankfurt am Main entfernt liegt Steinau an der Strasse. In jenem beschaulichen Ort, wo vor annähernd 230 Jahren die berühmten Brüder einen Grossteil ihrer Kindheit verbracht haben, wird in diesem Sommer erstmals der Wunsch eines jeden erfüllt, der einmal dort nächtigen möchte, wo die weltbekannten Märchensammler aufwuchsen.

## Die Gegend von Steinau hat etwas Angenehmes

Die Versetzung von Jacob und Wilhelm Grimms Vater, dem Juristen und Hofgerichtsadvokaten Philipp Wilhelm Grimm im Jahr 1791, war der Anlass, die Residenzstadt Hanau zu verlassen und nach Steinau zu ziehen. Fünf Jahre lang bewohnten die Brüder Grimm den Amtshof, mit vier weiteren Geschwistern, den Eltern und der als Haus-

1 Aus «Die Brüder Grimm in ihren Selbstbiografien» von Manfred Kluge, München 1985.

2 Erst 1798 verliessen Jacob und Wilhelm Grimm die Stadt und lebten fortan bei einer Schwester ihrer Mutter, Henriette Philippine Zimmer, in Kassel, wo sie ihre Schulausbildung am Lyzeum abschlossen.

3 ebd.

4 Hier wurde als Ergänzung zum Brüder-Grimm-Haus das Museum Steinau – das Museum an der Strasse untergebracht, mit weiteren Exponaten und Beiträgen zur Familie Grimm ebenso wie zu den Themenkomplexen «Strasse und Reisen» und der Entwicklung des regionalen Töpferhandwerks.





Gerätschaften – das Familienleben. Sammlungen von getrockneten Pflanzen und Tieren, Schülerzeichnungen und Briefe belegen die frühe Neigung zum Zeichnen und Sammeln. Die blau-weißen Fragmente einer Porzellantasse, die im Füllmaterial des Küchenbodens gefunden wurde, dokumentieren literarisch fixierte Erinnerungen. Es wird angenommen, dass es sich um eine der Tassen handelt, die Jacob so gerne abgetrocknet hat, wie er es in der Selbstbiografie beschrieb. Weitere zahlreiche Erinnerungstücke aus dem Nachlass der Familie Grimm-Hassenpflug, Erstausgaben von Märchensammlungen und vieles mehr zeigen weitere Aspekte aus der Welt der Grimms.

Im Obergeschoss wurden bei Sanierungsarbeiten der Innenräume eine aus der Entstehungszeit des Gebäudes stammende, detailreiche Architekturmalerei in Englisch- und Oxidrot entdeckt. In diesen repräsentativ ausgestatteten Räumen widmet sich eine vergnüglich-sinnliche und zugleich informative Ausstellung dem Werk und der Wirkung der vielfach begabten Brüder. Bezüge zu den neapolitanischen Märchen von Giambattista Basile, den französischen Feenmärchen von Charles Perrault und weiteren wichtigen europäischen Märchensammlungen werden in Erstausgaben gezeigt. An exemplarischen Beispielen wie Aschenputtel, Dornröschen oder Rotkäppchen, durch besondere sinnlich erfahrbare Rauminstallationen wie «Der Mond» oder den «Kronensaal», aber auch bildliche Darstellungen bis zu Video- und

Computeranimationen wird die weitreichende Rezeption der Grimm'schen Märchensammlung erfahrbar gemacht.

#### Die Nacht, der Ort und Du

Ergänzt wird diese museale Aufarbeitung durch ein vielfältiges Eventprogramm, Kunst- und Sonderausstellungen. Unter anderem wurde 2008 der vollständige, aus 39 Radierungen bestehende Grimm-Zyklus des britischen Künstlers David Hockney ausgestellt. Das unermüdliche Engagement des Kunsthistorikers Burkhard Kling ist es, welches das Brüder-Grimm-Haus zu einem Juwel in der Provinz werden lässt. Auch für diesen Sommer hat er sich Besonderes einfallen lassen. Pünktlich zum Beginn der Ferienzeit verwandelt sich der Hof des Museums in einen Erlebnisort der speziellen Art. Inmitten dieses Kleinods, eingehüllt in die märchenhafte Atmosphäre, kann man in den nächsten Wochen übernachten und dadurch die Umgebung mit allen Sinnen hautnah erleben.

Doch wer jetzt an strapaziöse Nächte in Zelten auf Isomatten denkt, kann aufatmen. Unter dem Schlagwort «Die Nacht, der Ort und Du» bietet das Start-up-Unternehmen Sleeperoo von Karen Löhnert exklusive Pop-up-Erlebnisübernachtungen an. Gemeinsam mit Langefreunde Design Studio Schwerin und Green Boats, Bremen wurde ein mobiler und bequemer Schlafräum entwickelt. Mit Materialien, die – wie GKF und Persenning – aus dem Bootsbau stammen, entstand

3 Tonfliesen, im 16. Jahrhundert in Steinau produziert, bedecken den Boden der Küche, die in den Zustand aus der Grimm'schen Zeit zurückversetzt wurde.

4 Kochstelle und Wärmequelle zugleich war der beeindruckende Kamin im Zentrum dieser geräumigen Küche.

5 Das Interieur illustriert auf lebendige Weise die Ära, als die Familie Grimm sich im Amtshof häuslich niedergelassen hatte.

6 Dem als Maler und Grafiker bekannt gewordenen Ludwig Emil Grimm widmet das Museum einen eigenen Ausstellungsraum.

Sleeperoo: 2,7 m x 2,2 m x 2 m gross. Durch ein Stecksystem kann es schnell zusammengefügt und für den Transport platzsparend verpackt werden. Darin können es sich zwei Erwachsene, auch mit Kind, auf einer grossen Matratze, mit Schafwolldecken und Kissen in Bio-Qualität, bequem machen. Ein zu öffnender Sicht- und Wetterschutz, eine stromsparende LED-Beleuchtung und eine Chillbox mit sorgfältig ausgewählten Snacks, Getränken – und Upcycling-Anleitung – gehören auch dazu.

Im Dezember 2016 erstmals auf den Markt gekommen, sind mittlerweile 17 Sleeperoo-Schlafkuben an verschiedenen ausgewählten



«Märchen erzählen Kindern nicht, dass Drachen existieren. Denn das wissen Kinder schon. Märchen erzählen den Kindern, dass Drachen getötet werden können.» G. K. CHESTERTON





7

«Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar.»  
FRIEDRICH SCHILLER

Plätzen in Deutschland aufgestellt worden: Überall dort, wo Menschen von einer Übernachtung träumen – ob vor der riesigen Panoramasscheibe der Unterwasserwelt eines Zoos, an einem stillen Strand, in einer mittelalterlichen Burgruine, in einem Designschwimmbad oder Fussballstadion oder sogar im Museum: wie eben in Steinau an der Strasse. Die Ideen für Locations sind ausbaufähig und offen für neue Angebote. Die Mindestanforderung an die Aufstellungsorte liegt in der Bereitstellung von Waschbecken und Toiletten in fußläufiger Nähe.

Minimallösungen und mobile  
Mikroabenteuer

Sicherlich – die Idee des mobilen Hauses ist nicht neu. Für die Faszination mobiler Behausungen liefert die Vergangenheit ebenso wie der gegenwärtige Diskurs unzählige Belege. Doch abgesehen von den Konzepten für Unterkünfte in den Slums der Dritten Welt, Antworten auf die Wohnungsnot in Metropolen oder dem Minimalismus als Gegenbewegung zur Konsumwelt entstehen in neuerer Zeit innovative Entwürfe für temporäre Auszeiten fernab des Alltags, die neben Funktionalität auf Minimalismus setzen. In seinem Design erinnert das Sleeperoo an die futuristischen Entwürfe Matti Suuronens aus den späten 1960er-Jahren, von denen vor allem das Futuro-Haus zum Mythos geworden ist. Dem weniger bekannten Venturo von 1971 sieht es sogar frappierend ähnlich. Mit einer Grundfläche von 45 m<sup>2</sup> war Venturo als Wochenendhaus, Bungalow oder kleiner Laden konzipiert. Neben Wohn- und Schlafraum enthielt es ein Badezimmer, eine Küche und Sauna. Doch durch das Gewicht von vier Tonnen war ein Versetzen mit grossem Aufwand verbunden. Das Unternehmenskonzept von Sleeperoo geht in seiner Reduzierung einen wesentlichen Schritt weiter. Das geringe Gesamtgewicht von ca. 270 Kilogramm und das einfache Stecksystem, das einen schnellen Auf- und Abbau gewährleistet sowie das Serviceangebot, lässt eine spontane, vor Wind und Wetter geschützte Übernachtung nahezu überall möglich werden – ohne selbst aufwendige Vorbereitungen treffen zu müssen.

Emotion statt Konsum

Die Reduzierung einer mobilen Architektur auf das Wesentliche – trotz Anmutung von Sicherheit und Geborgenheit durch Form,



10

Stabilität und Materialien – lässt den Gast die Umgebung anders erleben als in einem massiven Hotelzimmer. Die grössere Unmittelbarkeit stellt sich schon durch die 360 Grad Panoramassicht der grossen zu öffnenden Fenster ein, durch die Tages- und Jahreszeiten, Geräusche und Düfte, die gesamte Atmosphäre des Ortes auf das «Erlebnisbett» einwirken. Sleeperoo setzt auf den bewussten Moment im Hier und Jetzt, der zum Mittelpunkt des Erlebens wird.

Das Angebot einer mit wenig Aufwand verbundenen Auszeit vom visuell überreizten Alltag ist es, das solch kleine Häuser für die temporäre Nutzung so attraktiv macht. Die Übernachtung soll zu einem Erlebnis werden, das im Herzen bleibt, aus dem man neue Kraft und Inspiration schöpft. Das Bei-sich-sein ist hier mehr gefragt als Luxus. Eine Sleeperoo-Nacht im Brüder Grimm-Haus zu verbringen erhält sicherlich einen weiteren Reiz in dem Kontrast zwischen der minimalistischen Flüchtigkeit des Erlebnisbettes und der gelungenen Verbindung von erfahrbarer, historischer Gewissheit.

In alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat

Nachdem das Museum geschlossen hat, wird es im Hof dieses alten Amtssitzes am Abend still. Der Gast liegt auf den bequemen Matratzen – geschützt wie in einem Ei. Weiter

7 Nichts lenkt den Blick von den stimmungsvollen Miniatur-Dioramen ab.

8 Königliche Rauminstallation von Dietlind Konold: Am Ende des Rundgangs im 1. Obergeschoss führt der Kronenraum alles zu einem guten Ende.

9 Die bunte Sammlung der Kinder- und Hausmärchen verweist auf die weltweite Bedeutung der Brüder Grimm.

10 Eine Übernachtung im Schlafkubus Sleeperoo: Ein Luxus für Leute, denen hin und wieder die Reduktion aufs Wesentliche ein elementares Bedürfnis ist.



8



9

ist nichts zu tun als zu hören, riechen, schauen und fühlen. Das Gras und die Linde duften, während das Kopfsteinpflaster und die Mauern die gespeicherte Wärme des vergangenen Tages abstrahlen. Und wenn dann in der Dunkelheit die Sterne funkeln, ist es Zeit für ein Märchen – Sterntaler vielleicht oder Hans im Glück?

[www.brueder-grimm-haus.de](http://www.brueder-grimm-haus.de)  
[www.sleeperoo.de](http://www.sleeperoo.de)